

35 Jahre ProMädchen

juchhuu!



ProMädchen

Mädchenhaus Düsseldorf e.V.



Liebe Kolleg*innen, liebe Unterstützer*innen,

WOW! 35 Jahre ProMädchen - Mädchenhaus Düsseldorf e.V. Was für ein Ritt!

In diesen 35 Jahren haben wir viel erlebt. Einige von euch sind seit den Anfängen mit dabei, viele sind im Laufe der Jahre zu uns gestoßen. Vielen Dank an euch alle für die gemeinsame Zeit, für euren Rat und eure Unterstützung. Wir sind unendlich dankbar, für die Mädchen* da sein zu können. Insbesondere in der jetzigen Zeit. So stellt die SINUS-Jugendstudie 2024 heraus, dass sich die Perspektive der Jugendlichen in den letzten vier Jahren, also seit Corona, nicht hat aufhellen können. Sie sehen sich mit „teilweise überlagernden und sich verstärkenden Krisen und Problemen konfrontiert“ - von Kriegen über Energieknappheit, Inflation und Klimawandel bis zum erstarkenden Rassismus bzw. Faschismus.

Umso wichtiger ist und bleibt es, dass wir durch eure Unterstützung sichere Räume für Mädchen* und junge Frauen* schaffen können, in denen sie ihre Ängste ansprechen können, wo sie Sicherheit und offene Ohren finden.

Spendenkonto

Bank für

Sozialwirtschaft Köln

IBAN DE87 3702

0500 0008 1875 00



Solingen befeuert Asyldebatte

Nach dem Messerangriff durch einen Terroristen in Solingen verschärfte sich erneut die Debatte um das Asylrecht. Menschen aus Syrien und Afghanistan, die vor Krieg, Terror und Unterdrückung geflohen sind, wurden für das verantwortlich gemacht, was ein Einzelner verbrochen hat. Insbesondere für Frauen* und queere Menschen verschärfen solche Debatten die ohnehin prekäre Lage. Frauen* in Afghanistan dürfen in der Öffentlichkeit nicht mehr rezitieren, lachen, singen oder ihr Gesicht zeigen. Der Zugang zu medizinischer Versorgung bleibt ihnen in vielen Fällen verwehrt. Umso wichtiger ist es, dass die westlichen Länder ihre humanitäre Verantwortung diesen Mädchen* und Frauen* gegenüber vollumfänglich übernehmen.

AUFREGER

Die Europawahl 2024

...hat eine besorgniserregende Zunahme rechter Kräfte im Europäischen Parlament mit sich gebracht. Dies ist eine ernsthafte Gefahr für die Rechte von Frauen*, Mädchen* und marginalisierten Gruppen. Besonders beunruhigend: Frauenfeindliche und antifeministische Rhetorik hält zunehmend in den politischen Diskurs Einzug und stellt so bereits hart erkämpfte Fortschritte in Bereichen wie Gleichstellung, Bildung und reproduktive Rechte in Frage. Jetzt gilt es, wachsam zu bleiben und den Kampf für die Rechte von Mädchen* und Frauen* entschlossen fortzusetzen. Europa darf nicht in alte Muster des Patriarchats zurückfallen!

Ableistischer Angriff

Im Mai 2024 gab es einen ableistischen (behindernden) Angriff auf eine Wohn- einrichtung für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Mönchengladbach. Es wurde ein Stein mit der Aufschrift „Euthanasie ist die Lösung“ auf die Einrichtung geworfen. Gerade vor dem Hintergrund, dass die sogenannte „Euthanasie“ ein Programm der Nazis war, das den systematischen Mord an bis zu 300.000 Menschen mit Behinderung zur Folge hatte, ist das eine menschenverachtende und unerträgliche Tat. Zwar nimmt die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema Ableismus zu, gleichzeitig gibt es jedoch beängstigende Gegenentwicklungen. Es ist dringend notwendig, dass Politik und Gesellschaft dem entschieden entgegenzutreten und die Arbeit von und für Menschen mit Behinderung unterstützen!

WAS WIR UNTERSTÜTZEN

Frauenpower in Paris

Die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris waren ein kraftvolles Symbol für die Stärke, die Vielfalt und den Mut von Sportler*innen weltweit. Frauen* kämpften dort nicht nur um Gold, sondern auch für Gleichberechtigung und Sichtbarkeit im Sport. Mit ihrem Weltrekord an gewonnenen Medaillen hat etwa die Turnerin Simone Biles Sportgeschichte geschrieben. Auch Noelle Malkamaki beeindruckte mit ihrem Weltrekord im Kugelstoßen und setzte ein neues Zeichen für die Zukunft des Paraspports. Die Athletinnen haben gezeigt, dass Frauen* im Sport nicht nur mithalten, sondern führen können – ein feministisches Statement, das weit über die Wettkämpfe hinausstrahlt.

„Palestinians and Jews for Peace“

„Wir glauben an die Macht des Dialogs und nicht an die der Gewalt.“ Vier junge Frauen* mit palästinensischen und jüdischen Wurzeln setzten nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 ein Zeichen für den Frieden. Im November 2023 fand die erste Demo in Köln mit 500 Teilnehmenden statt; heute folgen ihnen auf Instagram rund 10.000 Menschen. „Bitte lasst eure Fahnen zu Hause und bringt stattdessen aus Respekt für die Menschen, die ermordet worden sind und immer noch ermordet werden, Kerzen und Blumen mit.“ Brückenbauerinnen für Frieden, Mitgefühl und Miteinander – euch braucht die Welt so sehr! Danke für euer Engagement!

Die Welt hat neue queere Ikonen!

Queere Acts wie Chappell Roan, Renée Rapp oder Janelle Monáe stürmen die Musikcharts. Sie thematisieren in ihren Songs queere Liebe, auch Billie Eilish hat mit ihrem neuen Album „hit me hard and soft“ offen über ihre Queerness gesungen. Solche Künstler*innen können doch nur gefeiert werden. Sie sind Vorbilder für junge (queere) Menschen weltweit und kämpfen mit ihrer Kunst für Sichtbarkeit queerer Menschen, intersektionalen Feminismus und Toleranz. Mehr von dieser Art von Ohrwürmern!



NEWS 2024

Die wichtigsten Neuigkeiten im Überblick:

Neue Gesichter

Wir begrüßen Mergime Berisha im Vorstand von ProMädchen, der nun vollständig besetzt ist. Neu im Team der Beratungsstelle sind Carla Vitale und Leonie Tiemeyer. Leider mussten wir uns von unserer Kollegin Lara Remky verabschieden.

Wir feiern Jubiläum!

Vor 35 Jahren wurde ProMädchen gegründet. Dies ist ein Grund zu feiern – jeden Tag und besonders bei unserer Jubiläumsfeier am 21. November 2024 im Kulturzentrum zakk! Wir wollen danke sagen: allen Wegbegleiter*innen, Kooperationspartner*innen, Unterstützer*innen, Kolleg*innen und Besucher*innen von ProMädchen!

Neue Präventionsreihe für Fachkräfte

In Zusammenarbeit mit profamilia haben die Kolleginnen vom Inklusionsbereich im Herbst zum ersten Mal eine kleine Präventionsreihe für Inklusionsbegleiter*innen einer Förderschule durchgeführt. Dabei wurden diese für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert und es konnte ein Raum für produktiven Austausch, Unsicherheiten und Fragen geschaffen werden.

(un-)SICHTBAR – Kunstausstellung

Im Rahmen der Kunstausstellung „(un-)SICHTBAR“ der Düsseldorfer Mädchen*- und Frauenhilfeeinrichtungen wurden von März bis April auch Kunstwerke von Besucher*innen des Mädchentreffs Leyla im Stadtmuseum sowie in der Zentralbibliothek ausgestellt. Wir sind begeistert von der Kreativität der Mädchen*! Danke an alle Organisator*innen.

Viel los im Mädchentreff Leyla

Im Mai gab es eine Kooperation mit dem Blechbläser*innen-Ensemble bumblebrass, die ein Spendenkonzert veranstaltet, das Märchen Dornröschen wunderschön gespielt und kritisch aufgearbeitet haben. In den Sommerferien durften wir gemeinsam mit Malermeisterin Hanna einen neuen Schrank mit viel Stauraum gestalten. Wir bedanken uns bei den Kooperationspartner*innen für die tolle Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung.



Beratungsstelle

Corneliusstraße 68 – 70
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 48 76 75
Fax: 0211 - 48 66 45
info@promaedchen.de
promaedchen.onlineberatung.net



Mädchentreff Leyla

Corneliusstraße 59
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 1 57 95 90
maedchentreff@promaedchen.de



Anonyme Zuflucht

Telefon: 0211 - 31 19 29 60
zuflucht@promaedchen.de



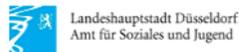
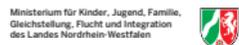
www.promaedchen.de



ProMädchen – Mädchenhaus
Düsseldorf e.V. ist
Mitgliedsorganisation bei:



Gefördert durch:



Unterstützt von:



Herzlichen Dank an alle, die uns im Jahr 2024 mit Rat und Tat, mit einmaligen oder regelmäßigen Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Oberbürgermeister Dr. Keller, Buchstabenzentrale, dm drogerie markt GmbH + Co.KG, Parfumerie Douglas GmbH & Co. KG, Düsseldorfer Jonges TG Kinn Ziet, fair parken GmbH, Förderverein Fleher Schule, Henkel AG & Co. KGaA, Höveler Holzmann Consulting GmbH, Lewis Communications GmbH, Lions Club Düsseldorf Kaiserswerth, Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Tafel Düsseldorf e.V Düsseldorf Kindertafel, Targo Bank, TOMRA Systems GmbH, Zonta Service

Andrea Holtel, Anna Hamacher, Anne Richter, Anne-Kristina Zippel, Ariane Küster, Beate und Michael Lehmann, Berit Greife, Brigitte Ommeln, Britta Erika Neuhrohr, Clara Randebrook, Dario Römer, Dorothee Coßmann, Dr. Bernhard Heinrich Piltz, Eva Kronenwett-Löhrlein, Eva Willems, Frank Mohr, Isabel Tuschhoff, Jan Thadeus Thursch, Karola Liedtke, Katharina Hülsmann, Katharina Kreutzenbeck, Kerstin Brunhild Rausch, Klaus Löhrlein, Laura Cueppers, Laura Weber, Marc Eger, Maren Kortenbrede, Maro Römer, Matthias Koch, Monique Abeels, Natascha Young, Norbert Kruett-Hüning, Oda Sanel, Regine Windirsch, Sabine Pangritz und Thorsten Schramm, Sigrid Barth, Susanne Gehlen, Tülin Alpaslan, Thomas Pennartz, Ulla Peetz, Veronika Baixauli, Walter und Ursula Schmidt, Wolfgang Lemmen

Wir freuen uns sehr, dass uns so viele Menschen seit Jahren treu verbunden sind!